

Leitfaden für den Salzburger Bauern - EU-Delegation

Die lingua franca der EU - also eine allen EU-Bürgern gemeinsam verständliche Sprache - wird zweifelsohne Englisch sein. Im Zuge von Vereinheitlichungsverfahren werden auch österreichische Bauern immer häufiger mit dem Besuch von Delegationen aus den verschiedensten Mitgliedsländern rechnen müssen. Und da ist die Beherrschung eines gewissen einschlägigen Vokabulars von großem Vorteil. Ich biete hier eine Auswahl von Wendungen an, die es dem Landwirt ermöglichen sollen, auf bestimmte Situationen redigiert zu reagieren. Sprechen Sie in Anwesenheit des Besuches auch mit Ihren Familienmitgliedern Englisch, das gebietet allein schon die Höflichkeit.

Beim Eintreffen der Abordnung - meist in den Morgenstunden - empfiehlt sich die Begrüßung mit einem herzlichen "Gomorrow". Dann bieten Sie in echt österreichischer Gastfreundschaft ein „Budei“ Obstler an , begleitet von der Frage: " Which Schnaps drink you in the morning?" Vielleicht fügen Sie noch hinzu: "How you catch on the day , so hears he up!"

Beim Überqueren des Hofes sehen Sie - peinlicher geht's wohl nicht - eine tote Katze liegen. Rufen Sie Ihren Sohn Seppi mit den Worten: "Hey, little Joe, throw the dead cat on the rubbish-heap!"

Sie betreten nun das Haus und stellen Ihre Frau vor: "This is my wife, a working root through and through .You can lick yourself all ten, if you have such a wife!" Fragen Sie Ihre Frau, was zu Mittag auf den Tisch kommt: "Farmers wife, what gives it today to the eat?" Erklärend können Sie hinzufügen: "Yesterday we killed a pig, so you become today bloody sausages .Will you also sauerkraut? Tomorrow we kill a rabbit and a hen and grandfather , he will not like it". Mit dem letzten Satz erläutern Sie, dass der Großvater nicht gerne schlachtet. Die Frage, ob die Delegierten ihren eigenen Produkten trauen, können Sie so oder ähnlich stellen: "Do you eat your own flesh, or have you also too much hormones in it?" Schließen Sie an: "Hold you your hens in a battery or let you them free run? In Austria we have many free-running farmers." "On Saturday I go hunting and kill some animals. It gives them on Sunday. Have you also no hunting licence"? Auf die Frage nach dem Geräusch ober der Zimmerdecke antworten Sie: "On the roof-bottom there are mice, I must put a fall up. Our cat has no time, she has become young". Am Nachmittag, bei der Führung durch Hof und Stallungen, können Sie angeführte Phrasen verwenden. Vorher aber bitten Sie Ihre Frau: "Old one, bring me the boots!" Dann erklären Sie: "I have my farm completely new built .Have you also a good fire-insurance? When have you burned the last time"?

Bei der Vorführung des Traktors sagen Sie bedauernd: "The tractor jumps me not on! Wait, perhaps comes he!" Beim Eintreffen des Sauschneiders ist wieder eine Erklärung fällig: "Oh, the pig-cutter is here! Who cuts the pigs in your country?" Der Hofhund gesellt sich dazu, dann sollten Sie Ihren Sohn anweisen: "Pipe the dog back, the postman is around the end and take care that he shits not in the grass, he is already high". Wenn Sie in eine Kuhflade treten, retten Sie die Situation humorvoll mit einem "Hold out , farmer !"

Im Stall kommentieren Sie das Stieren einer Kuh mit: "The cow bulls, I must her to-let". Teilen Sie Ihren Gästen auch mit, dass Sie auch am Abend anwesend sein werden: "Tonight I cannot go to the tribe-table, because you are here and I must probably calf-draw. I must the vet oncall, what has he equally for a number, farmer's wife?" Sollten Sie am Tag des Eintreffens den Empfang nicht selbst vornehmen können, schärfen Sie Ihrer Frau diese erklärenden Wendungen ein: "My man is on a high-time, I hope he will not again come home with a monkey!" Ein guter Rat zum Schluss: Seien Sie nicht überrascht, wenn die Auslandsgäste Ihre Ausführungen mit ungläubigem Staunen verfolgen. Denken Sie immer: "Man cannot everybody everything right make. What shalls"!

